

Die Kandidaten



1. Bernd Henke
Bankangestellter, 1951



2. Dagmar Knüppelholz
Kinderärztin, 1969



3. Claus Petersen
Diakon / Dipl.-Sozialpädagoge, 1964



4. Andreas Hinsch
Immobilienfachwirt, 1967



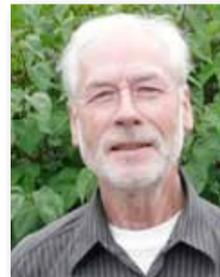
5. Martina Köse
Dipl.-Sozialpädagogin, 1960



6. Rolf Schneider
Technischer Angestellter, 1950



7. Moritz Altmann
Kommunikationsdesigner, 1985



8. Eckhardt Wittnebel
Pensionär, 1942



9. Jürgen Neubauer
Rentner, 1937



10. Michael Köhn
Polizeibeamter, 1972



11. Michael Feske
Betriebsleiter, 1965



12. Werner Klein
Steinmetz- u. Steinbildhauermeister, 1950



13. Linda Becker
Schülerin, 1992



14. Leo Schuhmacher
Student, 1986



15. Christian Brekenfelder
Selbständiger Handwerker, 1967



16. Siegfried Meyer
Rentner, 1940



17. Philip Henke
Student, 1986



18. Kerstin Gödecke
Finanzbeamtin, 1964



19. Sabine Ahrens
Kaufmännische Angestellte, 1960

Kontakt und V.i.S.d.P.:

SPD Ortsverein Gemeinde Stelle

Bernd Henke
Am Sandberg 38
21435 Stelle
Tel.: 04174 5098

Kristina Schneider
Dietrich Voigt (Fotos)
E-Mail: info@spd-stelle.de
Internet: www.spd-stelle.de



ZUKUNFTS
PROGRAMM
GEMEINDE
STELLE.

WWW.SPD-STELLE.DE

Sozial gerecht.



Was wir wollen:

Im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stehen die Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen. Wir treten ein für soziale Gerechtigkeit aller gesellschaftlichen Gruppierungen: Senioren, Familien, junge Menschen und Kinder. Allein und zusammen mit anderen politischen Entscheidungsträgern konnten in den letzten Jahren verbesserte Lebensbedingungen der Bürger in Stelle und in allen Ortsteilen geschaffen werden. Auf dieser Basis wollen wir aufbauen und mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen weiter die Zukunft gestalten. Die Verbesserung der Lebensqualität in unserem Ort führt ist unser gemeinsames Ziel.

1. Sozialpolitik als Förderung des

Mit- und Füreinander von Jung und Alt

Kinder

Kinder in Stelle sollen in allen Einrichtungen qualifiziert gefördert werden. Die Schaffung von ausreichend Ganztagsbetreuungsplätzen für Krippen-, Kita- und Schulkinder wird von uns unterstützt. Der Hort braucht dringend ansprechende, neue Räumlichkeiten.

Rückläufige Kinderzahlen oder konjunkturschwache Zeiten sollen nicht zur Reduzierung der Betreuungskräfte führen, sondern zur Verringerung der Gruppenstärken in Kitas und Hort, wie z.B. die 3. Fachkraft in den Krippen.

Jugend

Weitere attraktive Angebote für unsere Jugendlichen erscheinen uns erforderlich. Durch Vernetzung mit Vereinen, dem Präventionsrat und Kooperation mit dem Landkreis werden wir uns für die Verbesserung von jugendfreundlichen Verhältnisse einsetzen.

Die Vorhaltung von vielen kleineren Spielplätzen hat sich aus unserer Sicht nicht bewährt. Geprüft werden soll, ob es in Stelle einen attraktiven, pädagogisch betreuten Erlebnisspielplatz geben sollte.

Sozialzentrum für Jung und Alt

Stelle braucht Räumlichkeiten, die von unterschiedlichen Gruppierungen genutzt werden können. Viele Gruppen wissen oft nicht, wo sie sich für kleinere und größere Veranstaltungen treffen können. Die Gemeinde soll mit allen Beteiligten (wie z.B. AWO, Sozialverband, Jugendvertreter, Präventionsrat, politische Parteien, Seniorenvertreter) zusammen den Bedarf ermitteln. Das daraus entwickelte Raumkonzept soll der Rat mit breiter Mehrheit tragen können.

Senioren

Auch in Stelle leben viele ältere Menschen, die eigenständig leben können und gern an interessanten Angeboten in der Freizeit teilnehmen. Neue Ansätze für die Seniorenarbeit (Beispiel: PC-Kurse, Betriebsbesichtigungen) und die vorhandene Arbeit des Arbeitskreises für ältere Mitbürger werden von der SPD befürwortet. Ein Beitrag dazu kann es sein, dass ein Mittagstisch für Senioren die sozialen Kontakte unterstützt.



2. Behutsame Ortsentwicklung

Die Schaffung von ortsnahen gewerblichen Teil- und Ganztagsarbeitsplätze soll durch die behutsame Ausweitung von Gewerbegebieten erfolgen. Vorhandene ortsansässige mittelständige Gewerbebetriebe gehören zu unserem Ort und sollen in ihrem Erweiterungsbedarf gefördert werden.

Um die Grundstückspreise auch für junge Familien bezahlbar zu erhalten, muss die Gemeinde wieder eine Grundstücksvorratshaltung für Wohnbebauung betreiben. Soziale Aspekte bei der Vergabe von Grundstücken, Beratung zum Einsatz erneuerbarer Energien beim Bau und das Angebot einer in allen Ortsteilen vorhandener Breitbandverkabelung können den Zuzug von Familien nach Stelle fördern.



3. Verkehr und Sicherheit

Lärmschutz

Lärm macht krank. Die SPD Stelle unterstützt alle Maßnahmen zur Vermeidung und Eindämmung von Verkehrslärm am Straßen- und Schienennetz. Alle Aspekte des Lärmschutzes müssen berücksichtigt werden

Verkehrssicherheit für Kinder

Alle Wege zu den Steller Schulen müssen so gesichert sein, dass Kinder gefahrlos zur Schule kommen können. Wo bauliche Maßnahmen nicht möglich sind, werden ehrenamtliche Schülerlotsen unterstützt und für ihre Arbeit anerkannt.

Bahn

Der Bahnhof in Stelle muss behindertengerecht umgebaut werden. Fahrradboxen sollen angeboten werden, um den Pendlern sichere Möglichkeiten zur Unterbringung ihrer Fahrräder zu bieten. In Ashausen soll zeitnah ein P+R Parkplatz geschaffen werden.

Unsere Vision zum Bahnverkehr: S-Bahn-Verkehr von Hamburg nach Lüneburg unter Einbeziehung von Stelle und Ashausen. Bis zur Realisierung muss eine engere Taktung der Metronom-Züge zu einer Verbesserung des Pendler-Verkehrs beitragen.

Fahrradwege

Stelle und Umgebung sind Naherholungsgebiete. Wir setzen uns für die Erhaltung und den Ausbau des Fahrradwegenetzes ein.

Beleuchtung

Die Gemeinde Stelle muss ein Beleuchtungskonzept entwickeln, das die Sicherheit der Einwohner und die energetischen Gesichtspunkte gleichzeitig berücksichtigt.

Polizei im Ort

Der Standort der Polizei in Stelle muss gesichert bleiben. Neben der öffentlichen Aufgabe der Sicherheit unterstützen wir Programme der Polizei zur Förderung des Miteinander von Jung und Alt.

4. Umwelt und Energie

Im Rahmen der Bauleitplanung soll die Gemeinde verpflichtet werden, die Nutzung erneuerbarer Energien zu ermöglichen. Gesucht und geprüft werden müssen Standorte zur Realisierung von Windkraft mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Untersucht werden soll auch die Überführung der Strom- und Gasnetze in das Eigentum der Gemeinde oder in Unternehmen, mit denen die Gemeinde eng zusammen arbeitet. So kann eine Einflussnahme auf die zukünftige Gestaltung der Netze genommen werden und der Abfluss von erheblichen Geldmitteln aus der Region verhindert wird.

Der Gewässerentwicklungsplan zum Ashausener Mühlenbach muss weiter umgesetzt werden. In der Gemeinde soll es eine Verpflichtung sein, Straßenbegleitgrün zu erhalten, zu entwickeln und entfernte Bäume nachzupflanzen.

5. Kultur und Ehrenamt

Kunst gehört in den öffentlichen Raum. Entsprechende Initiativen innerhalb der Gemeinde werden von uns unterstützt. Die Steller Bücherei und die Volkshochschule müssen weiterhin in ihrem vielfältigen Angebot gefördert werden.

Das Ortsleben ist geprägt von dem ehrenamtlichen Engagement im Bereich der Vereine. Das muss so bleiben und soll weiter gefördert werden. Viele gesellschaftliche Gruppen finden dort eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und ein soziales Miteinander.

6. Finanzen

Auf die nahezu schuldenfreie Gemeinde kann Stelle stolz sein. Das Ziel sollte eine Verbesserung der Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der Folgekosten bei Investitionen sein, damit es auch zukünftigen Generationen möglich ist, zum Wohle der Allgemeinheit zu agieren.

7. Transparenz von Entscheidungen

von Rat und Verwaltung mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger:

Eine rechtzeitige und gründliche Diskussion bei wichtigen Entscheidungen ist für uns gelebte Demokratie. Bürgerinnen und Bürger sollen sich bei Planungen frühzeitig mit einbringen können. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen sollen Grundstückseigentümer aus der unmittelbaren Nachbarschaft schriftlich informiert werden.

Schaffung offener Strukturen in Rat und Verwaltung ist Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander.

